

BUNDESGERICHTSHOF

LX ZB 91/76
10.10.78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Salomon H [REDACTED] ,

[REDACTED] W [REDACTED] Street, E [REDACTED] , M [REDACTED] /USA,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Freistaat B a y e r n ,

**vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,
Alexandrestraße 3, München 22,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 10. Oktober 1978 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 15. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 17. Dezember 1975 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r u n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil hält sich im Rahmen der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Durchführung eines Zweitverfahrens nach rechtskräftig abgeschlossenen Erstverfahren (vgl. RZW 1972, 344; 1976, 62 Nr. 20). Auch die Verfahrensrügen des Klägers rechtfertigen nicht die Zulassung der Revision. Es liegt im Ermessen des Tatrichters, das grundsätzlich vom Revisionsgericht nicht nachprüfbar ist, ob er die Einholung weiterer Sachverständigengutachten für notwendig erachtet (BGH RZW 1961, 229; ständig).

Dr. Thumm

Zorn